



Besim Hot (43), gebürtiger Mazedonier, ledig, lebt in Zürich und spielt unter Schweizer Flagge. Er ist alleinerziehender Vater von zwei Kindern und erfolgreicher Pokerprofi.

BESIM HOT

Das Pokerspiel hat sehr streitbare und diskutierbare Ansätze. Erfahrene Pokerspieler scheinen immer wieder neue Situationen zu erleben und die Diskussionen um unglaubliche Kartenkombinationen machen fortwährend die Runde. Genau so unglaublich wie diese langweiligen Geschichten, gibt es Pokerpersönlichkeiten von denen man nicht wegschauen kann und will. Wie die Badbeatstories liefern diese Personen genug Stoff für Diskussionen und machen das Pokerfeld bunter.

Besim Hot könnte alles sein. Unterweltboss, Musiker oder sogar Pornodarsteller. Anfangs tippte ich bei seinem Namen auf einen gemachten Künstlernamen wie bei Roy Black, doch der Typ mit seiner Bling-Bling Kleidung und seinen schönen Begleiterinnen im Schlepptau, schafft es mit seinem Namen problemlos über jede Grenze oder durch jede Casinoeintrittskontrolle.

So wie Besim aussieht, könnte er direkt aus der Unterwelt aufgetaucht sein, schnell seine Hörner abgeschraubt haben,

um eben, seine gegen aussen scheinbare wahre Identität, zu verbergen.

Ich wurde oft gewarnt vor diesem Typen und so wunderte es mich umso mehr, als er mich fragte, ob ich ihn nach Las Vegas begleiten will. Als Urschweizer liegen mir Versicherungen (ausser der beim Blackjack) im Blut und darum wollte mich vor dem gemeinsamen Besuch in Las Vegas bei dem Sekundanten für die Aufwendungen rückversichern. Cem Tasalan sagte mir, dass alles mit Besim ordentlich abgehe. Ich buchte darauf auch den Flug von Besim und die Kohle kam überpünktlich.

Doch dass alles ohne Probleme über die Bühne gehen würde, konnte ich einfach nicht glauben und begann mit einer gewissen Vorsicht abzuwarten.

Ganz gespannt war ich auf die US-Immigration in New York mit Besim. Wird er es auch wie bei jedem Grenzübertritt nach Oesterreich problemlos bei den US-Zollbehörden vorbei schaffen?

Natürlich ging dies wie befürchtet teilweise

in die Hose und wir verpassten den Anschlussflug nach Las Vegas. Wäre Besim Hot doch einmal nicht ehrlich gewesen und hätte sein Bargeld von 50'000 US-Dollars nicht angegeben, so hätten wir den Anschlussflug nicht verpasst.

Wir treffen uns in einem In-Lokal in der Zürcher Altstadt. Ziemlich früh am Nachmittag zum Kaffee. Besim erscheint in gewohnter Bling-Bling Montur und er sieht wie immer sehr gefährlich aus. Wir sitzen in der fast leeren Bar mit genügend Personal.

Sein Image scheint Programm zu sein und wir mussten während dem Interview sogar das Lokal wechseln. Nach dem Interview fährt er mich sogar mit seinem frisierten Audi zurück zu meinem Auto, um sich gleich anschliessend für seine Kinder an den Kochherd zu stellen.

Trotz meinen geradlinigen Fragen habe ich meinen Kopf noch. Und er hat überraschend direkt geantwortet.

Cheers Martin Bertschi

Besim, Hast Du die EPT in Berlin überfallen?

Nein, auf gar keinen Fall, das war nicht ich. Ich besitze nicht wie Dragan Galic eine Waffe. Jedoch die meinen das, sonst hätte hier ja keiner solche Angst, bei uns eine Bestellung aufzunehmen. Ich ruf mal was wir bestellen wollen: Zwei Kaffee und ein Wasser bitte!

Hörst Du dann auf zu Pokern?

Die Frage meinst Du doch nicht im Ernst?

Doch Besim...

Ich war ja beim Überfall an den Tischen. Ich liebe dieses Spiel und das ist mir zu primitiv. Ausserdem weiss man ja, wer es jetzt war. Nur als Veranstalter überlege ich mir aufzuhören. Ich werde mein Leben lang Poker spielen. Auch wenn ich tot bin will ich weiter spielen....

Ähm ... willst Du lieber in den Himmel oder Hölle kommen wenn du gestorben bist?

Der Himmel interessiert mich nicht. Ich will da sein wo es Frauen hat und ich spielen kann.

Deine dunkle Sonnenbrille ist Programm; funktionieren Deine Augen überhaupt ohne Sonnenbrille?

Besim nimmt die Sonnenbrille ab. Und steht auf und schaut noch einmal das Servicepersonal an...

Weißt Du ich brauche die Sonnenbrille um meine Augenringe zu verstecken. Gestern habe ich bis um vier Uhr gespielt. Am Pokertisch will ich nicht, dass meine Mitspieler wissen, dass ich sie ganz genau anschau und wie oft ich gucke.

Besim zieht wieder seine Sonnenbrille an... und sagt:

Komm wir gehen hier raus und wechseln das Lokal....

Wir wechseln ins Restaurant „Tres Kilos“ und werden vom gerade zockenden Per-

sonal euphorisch begrüsst und bekommen gleich einen Kaffee serviert und führen das Interview fort:

Gegen Bobbi G an der CAPT Bregenz 2009 hast Du nach einem Preflop Allin mit Deinem A10 seine Asse geknackt. Andererseits hast Du AJ und AK am Finaltable der CAPT Bregenz 2010 preflop gefoldet. Was ist los mit Dir? Du bist vorsichtiger geworden?

Nein überhaupt nicht. Es gibt sehr viele Überlegungen die ich während dieser Situationen mache. Ich erinnere mich an jede Hand....

Jede?

Besim zieht wieder seine Sonnenbrille an... schaut mich an und macht zwanzig Sekunden Pause und sagt:

Jede! So war es zum Beispiel bei der Hand mit BobbiG, dass ich mit A10 an früher Position geraist hatte. Nach seiner vierminütigen Hollywoodpause bekam ich ein „Allin“. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich doppelt so viele Chips wie er. Alle anderen Spieler foldeten. Ich callte, weil ich einen Coinflip erwartete und war überrascht als er die Asse umdrehte. Dass ich dann eine Strasse gemacht hatte, war dies Glück.

Die Bestellung kommt und Besim freut sich und trinkt seinen Kaffee mit der Sonnenbrille und redet dann weiter...

Bei der CAPT Bregenz 2010 foldete ich AK, weil ich auf den Raise von Julian Herold (welcher Chipleader zu diesem Zeitpunkt war) seine Bet reraiste, und nachher Marc Friedmann, welcher sehr tight spielte, Allin ging. Als Julian Herold dann sehr schnell bezahlte, war es für mich ein easy Fold. Ich kann da maximal einen Splitpot erreichen. Der Showdown gab mir dann auch recht und gegen die 10er von Julian, hätte ich ja auch verloren.

Du scheinst einen sehr guten Read auf

INTERVIEW

Spieler zu haben und setzt diese sehr unter Druck und willst sie, wie Du sagst „kaputt“ machen. Wie hoch schätzt Du diese Gabe bei Dir ein?

Ich spiele sehr oft aggressiv um mir einen Stack aufzubauen. Wenn ich verliere dann gehe ich zum Cashgame. Bei Leuten die ich mag, nehme ich mich etwas zurück. Sonst spiele ich gegen jeden aggressiv.

Warum spielst Du mehr live als Onlinepoker; bist Du mit der Technik auf Kriegsfuss?

Nein überhaupt nicht. Online spiele ich viel zu viele Hände und es fehlt mir die Geduld. Aber ich bewundere die Schweizer Onlinegrößen wie Ronald Grauer und Stefan Huber sehr.

Deine Begleitung an Pokerturnieren ist ja oft sehr attraktiv und sitzt hinter Dir beim Pokertisch. Brauchst Du diese menschlichen Glücksbringer wirklich?

Nein sie bringt mir wirklich nur Pech, wenn sie hinter mir sitzt.

Weiss sie das?

Sie weiss das genau. Aber sie versteht das auch. Ich fühle mich sowieso nicht so locker, wenn jemand hinter mir sitzt und mir zuschaut. Ich bekomme eine Monsterhand, dann sagt sie auf einmal „wow“ und dann bekomme ich kein Geld rein... Verstehst Du das?

Ja, genau ich will auch nicht dass mein Tell hinter mir sitzt.

Die Frauen bringen mir wirklich kein Glück, und ich komme dann auch nicht zum Finaltable.

Du scheinst trotz Deinem täglichen Nikotinbedarf sehr fit zu sein. Was machst Du als Ausgleich zum Pokerspiel?

Erstens gehe ich regelmässig ins Fitnessstudio. Zweitens war ich langjähriger Profifussballspieler in Skopje Mazedonien. Da war ich eine grosse Hoffnung als es noch Jugoslawien gab. Ansonsten spielte ich Basketball, Karate, Volleyball und ging Skifahren und darum bewege ich mich gerne.



Du warst schon ein paar Mal broke und konntest nicht mehr die hohen Buys bezahlen. Wie hast Du Dich wieder zurück gekämpft?

Das stimmt, jeder der mich kennt, weiss dass ich sehr hoch Roulette spiele.

Warst Du broke wegen Roulette, soll ich das sagen?

Sag das ruhig, ich stehe dazu.

Wir können es auch so schreiben, dass jeder der dich sieht beim Roulette spielen erwischt, Dich Ohrfeigen darf....

Ja genau.. jeder der mich sieht beim Roulette, darf mich Ohrfeigen... das wissen alle meine Freunde. Aber ich weiss, dass ich mich mit Poker wieder hoch bringen kann.

Aber ich würde aber lieber Kohle von Dir kriegen, wenn ich Dich erwische....

Besim lacht und sagt nichts dazu...

Wegen dem Pokerspiel bist Du nie broke gegangen?

Nein nie. Das war nie so. Wenn ich die letzten drei Monate meine Turnierergebnisse anschau, bin ich bei 80 Prozent ins Geld gekommen. Die letzten zwei Monate spiel-

te ich sieben Mal im Grandcasino Baden bei Zürich, diese Male gewinne ich fünfmal das Turnier, einmal wurde ich Zweiter, einmal im ersten Level war ich draussen.

Wann bist Du in die Schweiz gekommen. Was hast Du für eine Ausbildung?

Bin in die Schweiz 1999 gekommen. Ich war selbstständig als Motorradhändler und hatte einen Vertrag mit Ducati Italien und lieferte diese Maschinen exklusiv in den Ost Balkan (Serbien, Mazedonien, Bosnien, ein Teil von Griechenland und Bulgarien).

Du lebst heute also vom Pokerspiel?

Poker spiele seit 20 Jahren und heute lebe ich davon.

Viele Pokerspieler sagen, du könntest gut pokern. Jedoch hört man über dich mehr Badbeatstories, und fast keine gut gespielten Hände von. Woran liegt das?

Ha ha, was soll ich dazu sagen? Wieso erzählen die Leute nicht über die Badbeats, welche ich einfahre. Ich spiele meine Gegner und nicht meine Karten. Zudem bin ich sehr schwer für meine Gegner zu lesen. Zwei Neuner spiele ich genau gleich wie zwei Asse. Und wenn ich eine Bombe treffe, dann glauben mir die Spieler nicht und

bekomme die ganze Auszahlung.

Sag einmal Besim, ich will auch so erfolgreich Pokern wie Du. Jetzt sagen einige Frauen, ich soll mir wie Besim Hot die Brust rasieren, bringt das was fürs Pokerspiel?

Ich rasiere meine Brust nicht. Ich habe keine Haare auf meiner Brust, das ist alles Natur. Du musst mit Deinen Eiern spielen, wie Du es jetzt vermehrt auch machst. Zum Beispiel hatte ich Thomas Hoffmann gesagt, als er dreimal ein Set gegen mich auf dem Flop foldete, er soll doch aggressiver spielen. Danach gewann er die CAPT Salzburg 2009. Sein Spiel gefällt mir sehr gut.

Fliegst Du wieder nach Las Vegas dieses Jahr?

Zuerst fliege ich nach Kanada. Da bin ich eingeladen von einem Highstakes Spieler und dann geht es von da nach Las Vegas.

Versteckst Du dieses Mal Deine Kohle?

Nein... die gebe ich wieder an. Das Problem mit dem Anschlussflug habe ich ja jetzt nicht mehr....

Vielen Dank für das Interview.